

Deutsch-Luxemburgische
Wirtschaftsinitiative a.s.b.l.2, Circuit de la Foire Internationale
c/o Chambre des Métiers
L-1347 Luxembourg-Kirchberg
Grossherzogtum LuxembourgTel. +352 26 34 05 75
Fax. +352 26 94 52 37
E-Mail contact@dlwi.lu
www.dlwi.lu**PRESSEINFORMATION** zur sofortigen Veröffentlichung

Deutsch-Luxemburgische Wirtschaftsinitiative

**„Luxemburg braucht im Land ein Bindeglied zu den deutschen Wirtschaftsakteuren.
Diese Rolle erfüllt die Deutsch-Luxemburgische Wirtschaftsinitiative“**

Neuer Vorstand der DLWI aus Deutschen und Luxemburgern bestimmt Geschicke der DLWI



Ralf Britten

Luxemburg, den 27. Mai 2015 - „Die Beziehungen zwischen deutschen Wirtschaftsakteuren und Luxemburg verlaufen auf vielen Ebenen und waren noch nie so gut wie heute. Sie bedürfen jedoch der laufenden Pflege und Entwicklung im gemeinsamen, persönlichen Dialog. Ich freue mich deshalb besonders, dass die DLWI im 5. Jahr ihres Bestehens neben deutschen nun auch luxemburgische Vertreter bekannter Institutionen und Unternehmen des Großherzogtums in ihrem Vorstand hat. So kann sie Ihrer Aufgabe, den Dialog zwischen deutschen Wirtschaftsakteuren und dem Luxemburgischen Staat zu fördern, noch besser gerecht werden“, kommentiert Ralf Britten, der neu gewählte Präsident der Deutsch-Luxemburgischen Wirtschaftsinitiative (DLWI), die kürzlich stattgefundenen Wahlen und Konstitution des neuen DLWI-Vorstandes.

Im Oktober 2010 hatten Britten, sein Amtsvorgänger Peter Kleingarn und weitere Vertreter die DLWI mit Unterstützung von Hubertus von Morr, dem damaligen deutschen Botschafter in Luxemburg, gegründet. Von Morr hatte in seiner Amtszeit bereits gemeinsam mit der Handelskammer Luxemburgs die jährlich stattfindende Deutsch-Luxemburgische Wirtschaftskonferenz ins Leben gerufen. Er war auch Initiator der Wirtschafts-Jour fixes, zu denen sich regelmäßig deutsche Wirtschaftsakteure zum Austausch zusammenfanden.

Peter Kleingarn: Die DLWI ist das Resultat eines Entwicklungsprozesses in Luxemburg und dem Grenzgebiet

Peter Kleingarn

„Die Gründung der DLWI ging seinerzeit auf unser Bestreben zurück, den Meinungs- und Informationsaustausch und ein berufsorientiertes Networking der deutschen Wirtschaftsakteure, hierunter auch zahlreiche KMUs, in Luxemburg fest zu verankern und deutschen Wirtschaftstreibenden und den über Jahrzehnten zwischen Deutschen und Luxemburgern organisch gewachsenen Wirtschaftsbeziehungen mit einer bilateralen Wirtschaftsvereinigung eine dauerhafte Stimme und ein Gesicht zu geben. Eine Institutionalisierung des Dialogs funktioniert nur über die Schaffung einer Organisation“, erklärt Peter Kleingarn, der seit langem im Großherzogtum als Steuerberater tätig ist, die Entstehungsgeschichte der DLWI, der er seit ihrer Gründung fünf Jahre als Präsident vorstand. Kleingarn unterstreicht, dass für ihn Luxemburg und die Grenzregionen ein

Vorzeigemodell für ein organisch gewachsenes und gelebtes Europa darstellen, „dessen Vorzüge für alle Menschen und Unternehmen direkt spürbar sind“, so Kleingarn.

„Dass es die DLWI heute in Luxemburg gibt, ist für mich deshalb auch Ausdruck und Konsequenz des europäischen Entwicklungsprozesses, der sich gerade bei uns dynamisch und auf zahlreichen Ebenen vollzieht, was nicht selten für Unternehmen wie Arbeitnehmer Fragestellungen aufwirft. Die DLWI ist die deutschsprachige Stimme dieser Teilnehmer am Wirtschaftsleben in Luxemburg und vertritt die Interessen ihrer Mitglieder

gegenüber staatlichen und öffentlichen Einrichtungen, um z.B. Fragen oder evtl. bestehende Hemmnisse im Dialog mit dem Staat zu klären. Unser Ziel ist es, zusammenzuführen“, betont das Vorstandsmitglied.

Ralf Britten: Luxemburg wirtschaftlich breit aufstellen

Britten, der im Wirtschafts- wie Kulturmanagementbereich in Europa und Asien tätig war und seit acht Jahren Geschäftsführer der das Kultur- und Kongresszentrum Trifolion und das Stadtmarketing der Stadt Echternach betreibenden Trifolion Echternach asbl ist, ergänzt, dass es über ganz Luxemburg verteilt zahlreiche erfolgreiche klein- und mittelständische Unternehmen gebe. „Hierunter sind sogar Weltmarktführer mit hunderten von Mitarbeitern und weltweiten Geschäftsaktivitäten. „ Aus meiner persönlichen Wahrnehmung heraus wird über sie leider nur wenig gesprochen. Dabei sind diese Unternehmen bedeutende Arbeitgeber, mit der Luxemburg seine wirtschaftliche Stärke ebenso im Ausland präsentieren kann“, ist Britten mit Blick auf die vom Land auch international angestrebte Neupositionierung überzeugt. „Bei der Gründung der DLWI ging es uns daher auch darum, die zahlreichen deutschgeführten Wirtschaftsbranchen und deren Verhältnis zu Staat, Politik und Gesellschaft ebenso wie eine diversifizierte, breit aufgestellte Wirtschaft zu fördern“, so Britten.

Uwe Krönert: Steigerung der Attraktivität von Luxemburg über die Finanzen hinaus



Uwe Krönert

Auch der frühere und neue DLWI-Vorstand Uwe Krönert sieht große Chancen für Luxemburg, sich als Wirtschaftsstandort auch jenseits des Finanzsektors zu positionieren. „Wichtig hierfür sind neben Think Tanks des Wissens- und Erfahrungstransfers besonders auch dauerhafte, offene Netzwerke mit grenzüberschreitend aktiven Mitgliedern und Multiplikatoren, die die Attraktivität Luxemburgs nach außen tragen, sei es als Ort für Hightech- und Industrieunternehmen oder des Handwerks. Vor allem ist es für mich auch nur so möglich, Fachkräfte auf das Land aufmerksam zu machen. Von einigen Unternehmern hier im Land wissen wir, dass Luxemburg noch nicht auf der Agenda eines jeden Bewerbers steht“, konstatiert Krönert, der seit mehr als 20 Jahren als früherer Vorstand namhafter deutscher Banken und Fondsgesellschaften und seit Ende 2013 als Geschäftsführer eines Personalberatungsunternehmens im Großherzogtum tätig ist.

Krönert betont, dass sich die DLWI in diesem Sinne auch als Partner des Staates verstehe. „Weil wir alle, Luxemburg ebenso wie seine ausländischen Partner und Grenzgänger nicht nur miteinander, sondern auch voneinander leben und wirtschaftlich aufeinander angewiesen sind, haben wir ein gemeinsames Interesse daran, Luxemburg als Wirtschaftsmotor der Region stark zu halten. Hierzu gehört u.E. auch die Unterstützung bestehender und die Förderung neuer Ideen und Ressourcen ebenso wie die Schaffung von Unternehmergeist, der besonders im deutschen Mittelstand verankert ist“, ist Krönert überzeugt. „Wir sind eine kreative Plattform für Erfahrungsaustausch ebenso wie Interessensvertreter und Dienstleistungsanbieter unserer Mitglieder, womit wir offenbar Erfolg haben, wie der Anstieg unserer Firmenmitglieder in 2014 zeigt“, freut sich Krönert.

Tom Wirion: Die ganze Großregion und so auch Deutschland profitieren von Luxemburg



Tom Wirion

Tom Wirion, als Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Luxemburg gerade neu in den DLWI-Vorstand gewählt, merkt an, dass dem Großherzogtum gelegentlich nachgesagt werde, Luxemburg würde von den umliegenden Nachbarländern mehr nehmen als es gibt und stünde somit als Großregionsgewinner im Europäischen Integrationsprozess da. Wirion betont, dass die europäische Integration der Wirtschaftsgebiete für alle Beteiligten Vorteile bringe. „Um gemeinsam optimal vom gemeinsamen Markt zu profitieren, müssen wir zusammen an gemeinsamen Lösungen arbeiten. Hierin sehe ich auch für die DLWI den entscheidenden Ansatz, wenn es um gemeinsame Lösungen geht, die die wirtschaftlichen Aktivitäten deutscher Wirtschaftsakteure des Handels, der Industrie und des Handwerks, die entweder ihren Sitz in Luxemburg haben oder aus dem deutschen Grenzgebiet heraus in Luxemburg aktiv sind, fördern“, ist Wirion überzeugt.

Vielfältige Verbindungen zwischen Deutschland und Luxemburg

Dass Luxemburg und Deutschland seit Jahrzehnten freundschaftlich und vielfältig, kulturell, wirtschaftlich wie auf dem Gebiet der Bildungspolitik miteinander verbunden seien betonte auch der deutsche Bundespräsident Gauck im vergangenen November anlässlich seines ersten Staatsbesuches in Luxemburg. Zahlreiche gemeinsame Projekte zeugen hiervon, wie etwa die von Gauck im letzten Jahr eröffnete, jährlich stattfindende Deutsch-Luxemburgische Wirtschaftskonferenz oder auch das von ihm besuchte deutsch-luxemburgische Lyze-

um in Schengen mit Schülern aus Luxemburg und Deutschland und das Pumpspeicherwerk in Vianden, das neben luxemburgischen auch deutsche Gemeinden mit Strom versorgt.

Stefan Pelger: zahlreiche grenzüberschreitende Fragestellungen



Stefan Pelger

Die Beziehungen beider Länder sind weitreichend. Denn die Tatsache, dass von insgesamt 160.000 Pendlern aus Frankreich, Belgien und Deutschland über 40.000 Grenzgänger mit Hauptwohnsitz in Deutschland ihren Arbeitsplatz in Luxemburg haben und ihr Einkommen in Luxemburg erzielen, hat über die vergangenen Jahrzehnte auch zur Abstimmung der unterschiedlichen Sozialversicherungs- und Steuersysteme beider Länder geführt. Dies bestätigt auch der gerade neu in den DLWI-Vorstand gewählte Stefan Pelger, Vorsitzender der Geschäftsleitung der DKV Luxembourg S.A., die Krankenversicherungsnehmer in beiden Ländern hat: „Als CEO der DKV Luxembourg beschäftige ich mich täglich mit grenzüberschreitenden Fragestellungen in Bezug auf die Absicherung von Krankheitskosten. Vier unterschiedliche Sozialversicherungssysteme und die Vielfalt in den Nationalitäten der Menschen in Luxemburg und aus der Großregion gilt es dabei zu berücksichtigen. In einer Region, in der der Erfolg von Geschäftsmodellen auch davon abhängt, dass sie grenzüberschreitend funktionieren, sind genau diese Brücken, Informationen und Netzwerke notwendig. Die DLWI bietet die Möglichkeit, Problemstellungen aus unterschiedlichen Mentalitätsblickwinkeln zu betrachten. Ein wesentlicher Faktor, um grenzüberschreitend Produkte und Dienstleistungen erfolgreich anbieten zu können“, resümiert Pelger.

Alberto Kunkel: Nationale und überregionale Zusammenarbeit der DLWI mit anderen Institutionen



Alberto Kunkel

Diese Meinung teilt auch der neue DLWI-Vorstand Alberto Kunkel, der als Vorstand der Luxair Tours täglich ebenso unterschiedliche Gegebenheiten zahlreicher Länder in das Geschäftsmodell seines Unternehmens integrieren muss.

„Deutschland und Luxemburg sind wichtige Handelspartner. Ich sehe die DLWI als Stimme deutscher mittelständiger Unternehmen, die in Luxembourg aktiv sind oder aktiv werden möchten. Als Mitglied des Vorstands der DLWI möchte ich dieses Profil noch weiter stärken. Ich strebe auch eine nationale und überregionale Zusammenarbeit mit anderen Institutionen an, um die Position der DLWI gegenüber Regierung und Behörden weiter zu stärken“, so Kunkel.

Marc Wagener: Deutschland wichtigster Handelspartner Luxemburgs



Marc Wagener

Marc Wagener, als Mitglied der Geschäftsführung der Handelskammer Luxemburg gerade in den Vorstand der DLWI gewählt unterstreicht die besondere Rolle Deutschlands als dem wichtigsten Handelspartner Luxemburgs auch im Hinblick auf die wirtschaftliche und soziale Entwicklung Luxemburgs. „Über den Waren- und Dienstleistungsstrom hinaus sind die sozialen, politischen und nicht zuletzt auch persönlichen Verflechtungen beider Länder sehr eng und deren bilaterale Kooperation und das Vertrauen beispielhaft. Die branchenübergreifende Präsenz vieler innovativer deutscher Unternehmen am Standort Luxemburg stellt einen starken Wachstums- und Innovationsmotor für das Großherzogtum Luxemburg dar. Für mich leistet die DLWI ihren Beitrag, Unternehmen und Menschen am Standort Luxemburg zu vernetzen. Als starker Ansprechpartner der deutschsprachigen Teilnehmer am Wirtschaftsleben in Luxemburg stellt sie ihre Mitglieder in den Mittelpunkt und versteht sich als deren Partner auf Augenhöhe“, so Wagener.

Maria Löwenbrück: Wirtschaftsstandort Luxemburg Motor für viele Branchen



Maria Löwenbrück

„Der Wirtschaftsstandort Luxemburg bedeutet sowohl für die in Luxemburg ansässigen Unternehmen als auch für die gesamte deutschsprachige Grenzregion einen wichtigen Motor für viele Branchen. Eines der originären Ziele der DLWI ist es für mich dabei ebenso, die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den deutschen und luxemburgischen Unternehmen zu fördern und weiter auszubauen wie auch die Interessen der Mitglieder gegenüber öffentlichen Stellen zu vertreten. Ein besonderes Anliegen ist mir der Ausbau der proaktiven Informationen an unsere Mitglieder über aktuelle Themen sowie die weitere Vernetzung mit gleichgerichteten Verbänden bzw. Interessenvertretungen“, beschreibt Maria Löwenbrück, die seit vielen Jahren als Geschäftsführerin einer der größ-

ten Kapitalverwaltungsgesellschaften deutscher Provenienz am Finanzplatz Luxemburg tätig und neu gewähltes Vorstandsmitglied ist, die Rolle der DLWI.

DLWI-Veranstaltungsformate

Die DLWI organisiert in Zusammenarbeit mit Mitgliedsunternehmen, Mitgliedern und Partnern im gesamten Großherzogtum Luxemburg ganzjährig Vorträge, DLWI-vor-Ort-Veranstaltungen in Unternehmen sowie gesellschaftliche Veranstaltungen wie Get-togethers. Die Veranstaltungen dienen u.a. der Vermittlung von wirtschaftsspezifischem Fach-Wissen ebenso wie als Kontakt-Plattform für den Erfahrungsaustausch der am Wirtschaftsleben in Luxemburg Tätigen und solchen, die neu im luxemburgischen Markt sind. Daneben verfolgen sie die Stärkung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Luxemburg und deren Bekanntheit, die Stärkung und Vertretung der Interessen des in Luxemburg tätigen selbstständigen Mittelstandes bei der luxemburgischen Politik und der gesamten Öffentlichkeit.

Zahlen und Fakten zum Wirtschaftsverkehr zwischen Deutschland und Luxemburg:

Der Gesamtwert der luxemburgischen Export- und Importwaren nach bzw. aus Deutschland beläuft sich auf 8 Milliarden EUR (2014); das Volumen des deutsch-luxemburgischen Außenhandels für Dienstleistungen beträgt sogar 19 Milliarden EUR (2014). Bei der Ausfuhr von Gütern beträgt der Anteil Deutschlands am nationalen Außenhandel rund 28%. Deutschland ist somit Luxemburgs wichtigster Handelspartner. Bei den Beständen Direktinvestitionen in Luxemburg hält Deutschland einen Anteil von rund 22%.

Die DLWI auf einen Blick

Das Ziel der im Oktober 2010 gegründeten DLWI ist die Förderung der Beziehungen und Aktivitäten zwischen den deutschsprachigen, am Standort Luxemburg am Wirtschaftsverkehr teilnehmenden Unternehmen untereinander wie im Verhältnis zum luxemburgischen Staat. Die DLWI organisiert hierzu u.a. in Zusammenarbeit mit Mitgliedsunternehmen, Mitgliedern und Partnern im gesamten Großherzogtum Luxemburg ganzjährig Vorträge, Unternehmenspräsentationen und DLWI-vor-Ort-Veranstaltungen sowie Get-togethers.

Verwaltungsrat (alph.)

Präsident:

Ralf Britten | Direktor TRIFOLION Echternach

Vizepräsidenten:

Peter Kleingarn | Managing Partner taxinvest Luxembourg S.A.

Uwe Krönert | Managing Director panem s.à.r.l. Luxembourg

Alberto Kunkel | Managing Director LUXAIR TOURS S.A.

Maria Löwenbrück | Managing Director Union Investment Luxembourg S.A.

Stefan Pelger | CEO DKV Luxembourg S.A.

Marc Wagener | Directeur Affaires économiques Chambre de Commerce Luxembourg

Tom Wirion | Directeur Général Chambre des Métiers Luxembourg

Pressekontakt:

Ralf Britten - Präsident DLWI

TELEFON + 352 26 72 39 - 200

TELEFAX + 352 26 72 39 - 222

Mobil +352 621 21 25 90

E-MAIL r.britten@dlwi.lu